

Inhaltsverzeichnis

I. Die ethische Herausforderung der Politischen Bildung	7
1. Ethik als Gegengift: Die Wiederverzauberung der Moral	7
2. Zur pädagogischen Ambivalenz der Moralerziehung: Affirmative und emanzipatorische Funktion der Moral	14
3. Die polarisierte Moral: Blockierte Lernprozesse der Politikdidaktik	17
4. Jenseits der Polarisierungen: Das wiedergefundene Paradigma	23
II. Politische Bildung und Ethik: Dimensionen eines konstitutiven fachdidaktischen Zusammenhanges	26
1. Politikdidaktik als Fachdidaktik: Zum Sinnelementaren Politischer Bildung	26
2. Ethik und die wissenschaftstheoretische Ebene politikdidaktischer Theoriebildung: Zum ethischen Kern pädagogischer Ziele	28
3. Ethik und die sozialwissenschaftliche Ebene der Politischen Bildung : Zum Verhältnis von Politik und Moral	35
3.1. Zum Problem: Wie ist Gesellschaft möglich?	35
3.2. Zum dialektischen Theorieparadigma: Das antimoralische Erbe kritischer Theorie	37
3.3. Zum systemtheoretischen Theorieparadigma: Die Einschmelzung der Moral	48
3.4. Zum handlungstheoretischen Theorieparadigma: Die Überdehnung der Moral	51
3.5. Zur Theorie des kommunikativen Handelns: Verständigung als Paradigma des Sozialen	52
4. Ethik und die Ebene Allgemeiner Pädagogik und Didaktik: Mündigkeit in allen Orientierungszusammenhängen	61
5. Zusammenfassung und Ausblick: Orientierungen über das Ethische im Proprium der Politischen Bildung	65
III. Moralerziehung als praktischer Diskurs: Politisch-moralische Urteilsbildung durch einsichtsvolle Willensbildung	71
1. Schwierigkeiten mit der Moral: Moralerziehung zwischen Affirmation und Emanzipation	71
1.1. Die affirmative Besetzung der Moralerziehung: Moralisierung statt Emanzipation	72
1.2. Kritische Politikdidaktik und Moralerziehung: Ein Thema am Rande des Paradigmas	86
1.3. Abgrenzungen und Eingrenzungen: Moralisierung und Diskurs	94

2. Zum emanzipatorischen Interesse politisch-moralischer Urteilsbildung: Kommunikative Rationalität und prozedurale Identität	99
2.1. Zum Sinn von Diskursen: Vollzugsweisen der Versöhnung	99
2.2. Problem und Aufgabe politisch-moralischer Urteilsbildung: Prozedurale Identität als zentrierende Mitte	104
3. Zur kognitiven Struktur politisch-moralischer Urteilsbildung: Bestimmtheit durch Gründe	110
3.1. Politisch-moralische Urteilsfähigkeit: Eine Begriffsbestimmung	110
3.2. Das Freud-Modell: Lernen durch Selbstreflexion	114
3.3. Das Piaget-Modell: Lernen als Entwicklung	129
3.4. Zum Zusammenhang beider Modelle: Entwicklung als theoretische Grundlage kritischer Selbstreflexion	142
4. Zur formalen Struktur politisch-moralischer Urteilsbildung: Formales Moralprinzip und geschichtliche Inhalte	145
4.1. Das diskursethische Verallgemeinerungsprinzip: Prinzipien politisch-moralischer Urteilsbildung	147
4.2. Zum Anwendungsbereich der Diskursethik: Fragen der Gerechtigkeit als Problem politisch-moralischer Urteilsfähigkeit	148
4.3. Zu den Inhalten praktischer Diskurse: Lebensweltliche Handlungskonflikte als Inhalt politisch-moralischer Urteilsbildung	153
4.4. Zum unabschließbaren Charakter der Moral: Politisch-moralische Urteilsbildung als konflikthafter und offener Prozeß	155
5. Zur universalistischen Struktur der Diskursethik: Symmetrische Kommunikation als Bedingung politisch-moralischer Urteilsfähigkeit	160
5.1. Zur diskursethischen Begründung pädagogischer Verkehrsformen: Die Universalität symmetrischer Kommunikation	161
5.2. Zur idealen Sprechsituation: Diskursregeln als konstitutives Element politisch-moralischer Urteilsbildung	163
5.3. Eine argumentationstheoretische Interpretation der idealen Sprechsituation: Die Logik moralischer Argumentationen (Max Müller)	166
6. Zur prozeduralen Struktur politisch-moralischer Urteilsbildung: Einsichtsvolle Willensbildung als symmetrische Kommunikation	170
6.1. Politisch-moralische Urteilsbildung als kollektiver Lernprozeß: Argumentatives Lernen und Lernen zu argumentieren	170
6.2. Zur Makrostruktur politisch-moralischer Urteilsbildung: »Gerichtshöfe der Vernunft« (Wolfgang Sander, Münster)	172
6.3. Zur Mikrostruktur politisch-moralischer Urteilsbildung: Sokratisches Gespräch (Gustav Heckmann)	180
7. Zusammenfassung	191

IV. Politische Bildung und Risikogesellschaft:

Herausforderungen

politisch-moralischer Urteilsbildung	194
---	------------

1. Politische Bildung und das 'Risiko der Gegenwartsanalyse': Risikogesellschaft als didaktisch-methodische Schlüsselkategorie	194
2. Risikogesellschaft: Ein politikwissenschaftlicher Problemaufriß in didaktischer Absicht	198

2.1. Risikogesellschaft und objektive Welt: Die neue Qualität der gesellschaftlichen Risiken	198
2.2. Risikogesellschaft und soziale Welt: Die Zivilgesellschaft zwischen Kolonialisierung und Autonomisierung	207
2.2.1. Politik als Modernisierung: Die Entscheidungs- verschlossenheit des Fortschritts	208
2.2.2. Rationalitätsverlust des politischen Systems: Zur Krise staatlicher Verantwortung	210
2.2.3. Entgrenzung der Politik: Die wachsende Autonomisierung der Zivilgesellschaft	212
2.3. Risikogesellschaft und subjektive Welt: Chancen und Gefahren der Individualisierung	215
2.3.1. Die Freisetzungsdimension: Differenzierung der Lebensformen	216
2.3.2. Die Kontroll- und Reintegrationsdimension: 'Die Macht der Diagnose'	218
2.3.3. Die Entzauberungsdimension: Auf der Suche nach Sinn nach dem Abschied von den Plastikwörtern	221
3. Politisch-moralische Urteilsbildung in der Risikogesellschaft: Aufgaben und Inhalte	226
3.1. Kategoriale Verunsicherungen: Paradigmenwechsel in der Politischen Bildung?	226
3.2. Zum Ort Politischer Bildung in der Risikogesellschaft: Pädagogisches Element kommunikativer Macht in einer autonomen Öffentlichkeit	229
3.3. Zu den Inhalten politisch-moralischer Urteilsbildung: Die 'Dialektik der Rationalisierung' als politikdidaktisches Schlüsselproblem in der Risikogesellschaft	235
3.4. Zu Lernerfahrungen und Schlüsselbegriffen politisch-moralischer Urteilsbildung: Strukturkonflikte der Moral in der Risikogesellschaft	239
3.4.1. Kommunikativ versus zweckrational	240
3.4.2. Bewahren versus Verändern	242
3.4.3. Universalismus versus Pluralität und Geschichtlichkeit	247
3.4.4. Monologisch versus dialogisch	251
4. Dilemmata Politischer Bildung in der Risikogesellschaft: Grenzen und Selbstbegrenzungen	255
4.1. Politische Bildung zwischen Irrelevanz und Überforderung: Ethik als Flucht?	255
4.2. Ein politisches Dilemma: 'Die Ohnmacht des Sollens'	256
4.3. Ein kategoriales Dilemma: Erziehung am Ende von 'open future'	260
4.4. Ein institutionelles Dilemma: Die Pädagogisierung der Lebenswelt	265
5. Zusammenfassung	272
V. Resümee	274
Stichwortregister	296
Personenregister	301